Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei Jos. Krmpotić, Piazza Carli Nr. 1, ebenerdig.
Telephon Nr. 58. - Postsparkassenkonto Nr. 71.660.
Sprechstunden der Redaktion:
Von 6—7 Uhr und von 8—11 Uhr abends.
Bezugsbedingungen:
mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Austräger monatlich 1 Krone 80 Heller, vierteljährig 5 Kronen 40 Heller, halbjährig 10 Kronen 80 Heller, ganzjährig 21 Kronen, 60 Heller.
Druck und Verlag:
Buchdruckerei Jos. Krmpotić, Pola, Piazza Carli 1.

Polaer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr früh.
Abonnements und Ankündigungen (Inserate) werden in der Verlagsbuchdruckerei Jos. Krmpotić, Piazza Carli 1, entgegengenommen.
Inserate
werden mit 10 Heller für die 6mal gespaltene Petitzeile, Reklamenotizen im redaktionellen Teile mit 50 Heller für die Garmondzeile berechnet.
Abonnements und Insertionsgebühren sind im vorhinein zu entrichten.
Einzelpreis pro Nummer 4 h. Rückständige Nummern 8 h.
Für die Redaktion verantwortlich:
Gustav Trippold, Pola.

III. Jahrgang | Pola, Freitag, 27. September 1907. | Nr. 701.

Drahtnachrichten.

Niederösterreichischer Landtag.

Wien, 26. September. Der Landtag begann heute die Beratung der Landtagswahlreform. Berichterstatter Dr. Geßmann betonte, wenn die christlichsoziale Partei strenge auf ihrem politischen Standpunkte stünde, so hätte sie keinen Grund gehabt, sich vom allgemeinen, gleichen und direkten Wahlrechte abbringen zu lassen. Die Reichsratswahlen haben gezeigt, daß sie auf Grund des allgemeinen Wahlrechtes die stärkste Partei im Abgeordnetenhause unter den Deutschen Oesterreichs geworden sei. Die Wahlreform im niederösterreichischen Landtage könne aber nur als Kompromißwerk durchgeführt werden und es seien, um über die bestehenden Schwierigkeiten hinwegzukommen, die Verhandlungen mit allen beteiligten Faktoren geführt worden. Redner polemisiert gegen die Sozialdemokraten, denen er zum Vorwurfe macht, daß sie bei der Wahl ihrer Parteileitung das von ihnen vertretene Prinzip des allgemeinen und gleichen Wahlrechtes nicht durchführen. Redner verweist darauf, daß auch innerhalb der christlichsozialen Partei nicht vollständige Uebereinstimmung bestehe und erklärt, daß man durch den konzilianten Austausch der Meinungen aller Faktoren des Hauses zu einem Resultate kommen könne.

König Karol in Wien.

Wien, 26. September. König Karol erteilte Vormittag Audienzen und empfing unter anderen den Chef des Generalstabes, FML. Conrad v. Hötzendorf. Um 1 Uhr mittags fand im „Hotel Kranz" ein Dejeuner statt, welchem König Karol, der Gesandte Lahovary mit den Herren der Gesandtschaft und des Generalkonsulats beiwohnten.

Eisenbahnminister Derschatta in Brünn.

Brünn, 26. September. Eisenbahnminister Dr. von Derschatta traf heute Vormittag um 11 Uhr in Begleitung des Sektionsschefs Freiherrn v. Banhans hier ein und wurde im Bahnhofe vom gegenwärtigen Leiter der Statthalterei Hofrat von Salomon, dem Bürgermeister Dr. Wieser sowie den leitenden Beamten der Nordbahn und der Staatseisenbahngesellschaft begrüßt. Der Minister besichtigte das Warenmagazin, den Kohlenbahnhof und den Personenbahnhof der Nordbahn, ferner den Staatsbahnhof und fuhr um 12 Uhr 10 Min. nach Troppau, wo er um 4 Uhr 22 Minuten eintraf.

Zum Kabinettswechsel in Bulgarien.

Sofia, 26. September. Anläßlich der Gerüchte über die bevorstehende oder bereits erfolgte Demission des Kabinetts finden sich in einem großen Teile der Presse verschiedene Kombinationen über die Neubildung des Kabinettes vor. Von kompetenter Seite werden alle diesbezüglichen Meldungen als haltlos bezeichnet. Nach Versicherungen der Minister dürfte der Rücktritt des Kabinettes nicht vor Beginn der Sobranjesession erfolgen.

Vom Friedenskongreß.

Paris, 26. September. „Petit Parisien" meldet aus Haag: Der deutsche Botschafter Marschall erklärte in einem Interview, Deutschland habe sich dem Antrage auf Schaffung eines obligatorischen Schiedsgerichtes nicht angeschlossen, weil es diesen weder für ernst noch für durchführbar hält. Deutschland wolle blos besondere Schiedsverträge mit Staaten akzeptieren, mit denen es gemeinsame Interessen und Ueberlieferungen besitzt.

Marokko.

Madrid, 26. September. Der Ministerrat beschäftigte sich mit der Frage der Organisation der Polizei in Marokko und beschloß, daß das Panzerschiff „Pelayo" sofort nach Tanger abgehen und sich dem spanischen Gesandten zur Verfügung stellen solle, um ihn nötigenfalls nach Rabat zu bringen.

Melilla, 26. September. (Agence Havas.) Zwischen Rebellen, welche etwa 3000 Mann stark waren und kaiserlichen Truppen hat ein einundeinhalbtägiger Kampf stattgefunden. Letztere erlitten eine empfindliche Niederlage. Die Rebellen schnitten 38 Gefallenen die Köpfe ab und machten 200 Gefangene, die nach Zeluan gebracht wurden.

Eisenbahnunglück.

Nagy-Karoly, 26. September. (Ung. Bureau.) Heute morgens fuhr ein Güterzug in der Station Erkörtélyes in einen Personenzug hinein. Die letzten vier Wagen des Personenzuges, die glücklicherweise unbesetzt waren, sowie 3 Wagen des Güterzuges wurden zertrümmert. Von den Passagieren des Personenzuges wurden 15 bis 20 verletzt, darunter einige schwer. Die Schwerverletzten wurden in die Krankenhäuser Nagy-Karoly und Debrezin gebracht. Eine strenge Untersuchung wurde eingeleitet.

Großer Brand.

Raab, 28. September. (Ung. Tel.-Bureau.) In der Ortschaft Csecseny entstand infolge der Unvorsichtigkeit spielender Kinder ein Feuer. 23 Häuser und Nebengebäude samt Produktvorräten, die Kirche und die Schule sind niedergebrannt. Der Brand ist noch nicht gelöscht.

Bergarbeiteraufstand.

Johannesburg, 26. September. In einem Bergwerke des Witwater-Rand brach ein Aufstand aus, der durch den Beschluß hervorgerufen wurde, die Arbeiter, die eigentlich in ihre Heimat zurückgeschickt werden sollten, die durch unentschuldigte Versäumnisse verlorene Arbeitszeit nachholen zu lassen. Die Polizei gab eine Salve ab, wodurch 15 Personen verletzt wurden.

Rußland.

Lodz, 26. September. Der Generalgouverneur verurteilte heute fünf Kontorbeamte der Aktiengesellschaft Silberstein zu Geldstrafen bis zu 3000 Rubel, weil sie, obwohl ihnen die Nachricht über eine dem Fabriksbesitzer drohende Gefahr zwei Stunden vor seiner Ermordung vorlag, eine Benachrichtigung der Polizei unterließen. Die Untersuchung sowie die Urteilsfällung unterlag auf Grund des Gesetzes über den Kriegszustand den Machtbefugnissen des Generalgouverneurs.

Englisch-russischer Vertrag.

Paris, 26. September. Die Blätter nehmen den russisch-englischen Vertrag günstig auf, und zwar vom allgemeinen Standpunkte, weil er zur Sicherung des Friedens beitragen werde und vom französischen Standpunkte, weil er für lange Zeit die verbündete Nation in Asien von jeder Sorge befreien und ihr dadurch gestatten wird, sich eifrigst ihrer traditionellen Politik in Europa zu widmen.

Cherbourg, 26. September. Das Unterseeboot „Narval" erlitt bei einer Tauchübung infolge eines Zusammenstoßes mit den Ankerketten einer schwimmenden Batterie ernste Havarien.

Liverpool, 26. September. Die White Star-Line gibt die Herabsetzung der Fahrpreise bekannt, die sich ungefähr in der gleichen Höhe bewegen, wie die Ermäßigungen der Cunard-Line. Die Cunard-Line beschloß, daß die beabsichtigte Preisermäßigung von 10 Schilling für die 2. Klasse für Fahrten nach dem Osten sofort und für Fahrten nach dem Westen am 1. November in Kraft treten soll.

Tagesneuigkeiten.

Audienz. Aus Wien wird vom 26. d. gemeldet: Der Kaiser erteilte heute allgemeine Audienzen. Unter anderen wurde der Staatsbahndirektorstellvertreter in Triest, Regierungsrat Freiherr v. Weichs-Glon empfangen.

Auszeichnungen. Die „Wiener Zeitung" verlautbart: Der Kaiser hat mit Entschließung vom 20. d. dem Präsidenten der „Società triestina Austria" Alois Ritter v. Bernetich-Tomasini, den Orden der Eisernen Krone 3. Klasse mit Nachsicht der Taxe, dem Sekretär dieses Vereines, Chefredakteur des „Osservatore Triestino", Dr. Hermann Metlitzwitz, das Ritterkreuz des Franz Josef-Ordens, und dem Kassier des nämlichen Vereines, Kassier der Finanzlandeskasse in Triest, Franz Milost, das goldene Verdienstkreuz verliehen.

Belobung. Dem Mschb.-Ing. Richard Macho wurde für seine mehrjährige sehr eifrige und vom besten Erfolge begleitete Dienstleistung als Lehrer an der Maschinenschule die belobende Anerkennung des Hafenadmiralates im Namen des a. h. Dienstes ausgesprochen.

Todesfall. Gestern um 9 Uhr vormittags ist hier Fräulein Emma Mohn, Tochter des k. u. k. Marineoberkommissärs 1. Klasse i. R. gestorben. Das Leichenbegängnis findet Samstag den 28. d. um 10 Uhr vormittags vom Trauerhause, Via Flaccio Nr. 15, aus nach dem Marinefriedhof statt.

Ablegung der Charge. Dem Mar.-Kom.-Abj. 3. Kl. Friedrich Mayer wurde die angesuchte Ablegung der Charge bewilligt.

Die erste Reise des „Baron Beck". Aus Gravosa wird gemeldet, daß der Lloyddampfer „Baron Beck" auf seiner ersten Fahrt dort pünktlich eingetroffen ist. Der Dampfer, der sich in jeder Hinsicht vollkommen bewährt, erreichte eine durchschnittliche Geschwindigkeit von 15 Knoten in der Stunde.

Hotel Belvedere. Sonntag den 29. d. findet im großen Saale ein Tanzkränzchen statt. Anfang 6 Uhr abends. Die Musik besorgt das Salonorchester der Veteranenkapelle.

Zur Sonntagsruhe der Handlungsgehilfen. Vor einiger Zeit wurde bekanntlich von Seite eines Teiles der hiesigen Geschäftsinhaber eine Aktion eingeleitet, welche die vollständige Sonntagsruhe für die Handlungsgehilfen zum Zwecke hat. Die diesbezügliche Eingabe wurde an die k. k. Statthalterei geleitet, ist aber bis heute noch nicht erledigt. Die betreffenden Behörden sollten dem gewiß humanen Bestreben der Prinzipale ihre tatkräftige Unterstützung angedeihen lassen und jene Eingabe bald und im günstigen Sinne der Erledigung zuführen. Die Kategorie der Handlungsgehilfen zählt gewiß zu jenen Branchen, welche die meisten Tagesstunden im Geschäfte festgehalten müssen. Schon aus diesem Grunde ist ihnen ein Erholungstag in der Woche zu gönnen. Außerdem kommen im Jahr noch verschiedene Zeiten in Betracht, zum Beispiel vor großen Feiertagen, wo an die Arbeitskraft der Gehilfenschaft sehr hohe Anforderungen gestellt werden. Durch eine einheitliche Verfügung betreffs der Sonntagsruhe würden die Prinzipale sicher nicht geschädigt werden, denn das Publikum steht diesen Bestrebungen im allgemeinen sympathisch gegenüber und würde sich auch bald angewöhnen, seinen jeweiligen Bedarf früher zu decken.

Politeama Ciscutti. Heute, Freitag, den 27. Sept., findet eine große kinematographische Vorstellung des „Theatre Pathé Frères" aus Paris statt. — Das höchst interessante Programm ist folgendes: 1. Ouverture. 2. Masson und Forbes, Akrobatenszene. 3. Verbotene Frucht, humoristisch. 4. Die kleine Japanerin, dramatisch. 5. Armes Schweinchen, komisch. 6. Unwillkürliches Bad, humoristisch. 7. Panorama von Barcelona, Naturaufnahmen. 8. Die Matratze der Braut, komisch. 9. Der Imitator, koloriert. 10. Schlittschuhlaufunterricht, komisch. — Pause. — 11. Der boshafte Straßenjunge, komisch. 22. Eine Negergesandtschaft in Paris, hochkomisch. 13. Eine fixe Idee, komisch. 14. Die Tochter des Türmers, dramatisch. 15. Die Jagd der Polizisten, komisch. 16. Zweimal betrogen, humoristisch. 17. Kosmopolitische Tänze, koloriert. 18. Sechs galante Dragoner, komisch. 19. Schlußmarsch. — Anfang der Vorstellung um halb 9 Uhr abends.

Urlaube. 25 Tage L.-Sch.-F. Walter Opl (Oesterr.-Ung.), 20 Tage Arf.-Mstr. Johann Lomosik (Oesterr.-Ung.), 8 Tage L.-Sch.-F. Ceslaus Petelenz (Lemberg), 6 Tage Freg.-Kpt. Rudolf Pajer von Mayersberg (Kärnten), 6 Tage Skdtt. Karl Jirku (Straßnitz), 3 Tage Ob.-Werkf. Peter Oharek (Pola), 3 Tage Arf.-Mstr. Karl Leban (Pola).

Gefunden. Am Oberdeck S. M. S. „Pelikan" wurde vor einiger Zeit ein silbernes Anhängsel — auf einer Seite strahlenförmig emailliert, auf der anderen mit der Gravierung „Grado" versehen — gefunden. Der Verlustträger kann dasselbe in der Militärabteilung des Hafenadmiralates abholen.

Angeschossen. Gestern vormittags ist mit der Eisenbahn der 24jährige Bauer Jurcota aus Pisino hier eingetroffen, um im hiesigen Landesspitale Aufnahme zu suchen. In der rechten Gesichtshälfte sowie an der Schulter hatte er mehrfache ziemlich bedenkliche Verletzungen, welche von zwei Gewehrschüssen mit Schrotladung herrühren. Seine Aussage, wie er zu den Verletzungen gekommen ist, klingt aber etwas sonderbar. Er gibt an, auf freien Felde geschlafen zu haben; ein unbekannter Mann sei mit einem Gewehr auf ihn zugekommen und habe ohne allen Grund auf ihn zwei Schrotschüsse abgegeben. Er sei darauf nach seinem Hause geflüchtet, während der Unbekannte wieder verschwand. — Wahrscheinlich handelt es sich in diesem Falle um eine Wilderergeschichte oder um ein ähnliches Delikt. Die Gendarmerie wurde von dem Vorfalle verständigt.

Der neueste Aufstieg des Zeppelinschen Luftschiffes. Graf Zeppelin unternahm am 24. d. eine Versuchsfahrt, die einen außerordentlich günstigen Verlauf nahm. Gegen 12 Uhr erhob sich das auf den See hinausgeschleppte Luftschiff in die Lüfte. Majestätisch und ruhig stieg es empor in vollkommener Stabilität und Sicherheit. Mit riesiger Geschwindigkeit nahm es seine Fahrt in der Richtung auf Meersburg zu, stets in gleichbleibender Höhe von etwa 200 Metern über dem See schwebend. Die Horizontalsteuerung, die bisher zunächst erprobt wurde, funktionierte tadellos. Zwanzig Minuten nach Beginn der Fahrt befand sich das Luftschiff bereits über Meersburg, etwa 14 Kilometer von Ausgangspunkte seiner Bahn entfernt. Von Meersburg aus nahm das Luftschiff seinen Kurs auf Konstanz und umfuhr dann, den Ufern des Sees folgend, fast den ganzen See, ebenso wie im Oktober vorigen Jahres. In der Schweiz ging es in dichtem Nebel weit in das Land hinein und fand mit Hilfe des Kompasses wieder seinen Weg auf den See zurück. Gegen eine durchgekommene Brise von etwa vier Metern in der Sekunde fuhr es sodann zu seiner Aufstiegstelle zurück, die es nach vierstündiger Fahrt erreichte. Mit dieser Fahrzeit hat das Zeppelinsche Luftschiff einen glänzenden Rekord gemacht, wobei jedoch zu betonen ist, daß ein solcher nicht beabsichtigt war und durchaus nicht die Leistungsfähigkeit des Schiffes darstellt. Es hätte ebensogut noch sechsmal vier Stunden fahren können, da sein Ballast beim Landen noch fast unberührt war. Die Bedeutung der Probefahrt liegt in dem Beweise einer vollendeten Stabilität, Steuerfähigkeit und Sicherheit des Funktionierens, vielleicht auch in dem erneutem Nachweise einer Geschwindigkeit von reichlich 15 Metern, die von anderen Luftschiffen bisher nicht annähernd erzielt wurde. Die Fahrten werden in den nächsten Tagen fortgesetzt.

Gräfin Montignoso. Aus London wird gemeldet: Gräfin Montignoso wurde am 25. d. mittags im Standesamte in der Henrietta Street dem Musikprofessor Enrico Toselli zivil angetraut. Die Zeremonie ging in einfachster Weise vor sich. Der Standesbeamte Goldsmith nahm die Trauung in dem kleinen schmucklosen für Eheschließungen bestimmten Zimmerchen des Standesamtes vor. Als Zeugen fungierten zwei Herren und eine Dame: Herr R. C. Witt und seine Gemahlin Mary Witt sowie der bekannte englische Schriftsteller William Lequex, sämtlich intime Freunde der Braut. Der Schriftsteller Lequex, dessen Werke vorwiegend romantische Abenteuer als Vorwurf haben, war seinerzeit Hausherr der Gräfin. Er ist nämlich der Eigentümer des Hauses, in dem die ehemalige Kronprinzessin von Sachsen in Florenz wohnte. Die Eheschließung wurde auf Grund einer sogenannten „Special Licence" (besonderen Erlaubnis) vorgenommen, die einer Dispension von den drei Aufgeboten gleichkommt und die Aufgebotzeit auf vierundzwanzig Stunden reduziert. Infolgedessen war die Eheankündigung bloß am 24. d. und nur im dunklen Korridor des Standesamtes in der Henriettenstraße angeschlagen. Bei dieser sehr häufigen Art der zivilen Eheschließung in England müssen beide Brautleute vor der Trauung noch den Eid leisten, daß ihnen keinerlei für England giltiges gesetzliches Ehehindernis bekannt sei.

Die Pensionierung des Majors Dreyfus. Aus Paris wird unterm 25. September gemeldet: Das „Journal Offiziell" veröffentlicht die Uebernahme des Majors Dreyfus in den Ruhestand. — Major Alfred Dreyfus wird nach dem ihm soeben auf seinen Wunsch bewilligten Abschied als pensionsberechtigter Offizier der Territorialarmee angehören. Er muß auf ärztlichen Rat den Winter im Süden verbringen.

Abenteuer mit einem Haifisch. Aus London wird geschrieben: Unter den Konkurrenten Holbeins, der über den Kanal La Manche zu schwimmen versuchte, befand sich auch der Athlet J. Wolff, dessen kolossale Körperstärke und Ausdauer in Sportkreisen rühmlichst bekannt sind. J. Wolff hatte nun während seines letzten Versuches ein Abenteuer zu bestehen, das ihm leicht hätte das Leben kosten können. Es sprang nämlich in seiner nächsten Nähe plötzlich ein großer Hai aus dem Wasser und streifte ihn an der Hüfte. Wolff glaubte im ersten Moment, an einen schwimmenden Schiffbalken gestoßen zu sein; er warf sich herum, um dem vermeintlichen Holzstück auszuweichen, und berührte zu seinem Entsetzen einen schlüpfrigen nassen Körper. In diesem Moment tauchte aber der Hai, den die Freunde Wolffs im begleitenden Boote ebenfalls deutlich sehen konnten, unter Wasser und verschwand in der Tiefe. Es stellte sich bald heraus, daß Wolffs Hüfte durch den starken Anprall des Raubtieres wund geworden war; dies im Vereine mit dem ausgestandenen Schreck dürfte auf seine Energie ungünstig eingewirkt haben, denn er mußte bald darauf den Kampf aufgeben.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydr. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 26. September 1907.

Allgemeine Uebersicht:

Der Kern des Hochdruckgebietes hat sich weiter gegen SE zurückgezogen, während die gestern im W aufgetauchte Depression an Ausdehnung gewonnen hat.

In der Monarchie nur im SE Trübung sonst heiter und ruhig. An der Adria schwacher Scirocco, gegen N zunehmend wolkig und wärmer. Die See ist ruhig.

Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Scirocco, zunehmend wolkig, Neigung zu Niederschlägen, fortdauernd warm.

Barometerstand 7 Uhr morgens 763·8 2 Uhr nachm. 762·6.
Temperatur „ 7 „ „ +17·2°C, 2 „ „ + 22·0°C.
Regendefizit für Pola: 208·1 mm.
Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags 18·9°
Ausgegeben um 3 Uhr 10 Min. nachmittags.

Jolanda und Salomea.

Roman von Erich Friesen.

52 Nachdruck verboten.

Als Umberto die Hand wieder zurückzieht, hat sein Bruder das Gesicht abgewandt.

So kann er nicht sehen, wie etwas wie Rührung Bernardos scharfe Züge überhaucht.

„Leb' wohl, Umberto!"

„Leb' wohl, Bernardo!"

Gleichgültig nimmt der Marchese die „Tribuna" wieder zur Hand, während Bernardo rasch der Tür zuschreitet.

An der Schwelle blickt er sich noch einmal um nach dem einzigen Menschen, für den dieser harte, unbarmherzige, brutale Mann etwas wie Zuneigung empfindet.

Still, unbeweglich, sitzt der Marchese auf seinem Schreibtisch. Das weiße Haupt ist auf die Brust herabgesunken — ein Bild der Hilflosigkeit und Schwäche.

Bernardo preßt die Lippen fest aufeinander. Rasch verläßt er das Zimmer, durchschreitet die weite Halle und tritt ein in sein Privatbureau.

Hier öffnet er den Geldschrank, nimmt einen Haufen Banknoten heraus, steckt die Scheine, ohne sie zu zählen, ins Portefeuille, schließt ab und geht zurück nach seinem Zimmer.

Sein Gesicht trägt wieder den früheren gleichgültigen Ausdruck.

Nur seine Hände zittern leise, als er sie durch einen raschen Griff nach der Brusttasche seines Rockes versichert, daß die Banknoten sich in gutem Verwahrsam befinden.

Am Abend erwartet der Marchese Umberto Bonmartino seinen Bruder vergebens zu der verabredeten Unterredung.

Der Herr Marchese Bernardo sei ausgegangen und noch nicht zurückgekehrt — meldet sein Kammerdiener.

XVI.

Tage entschwinden . . . Und Wochen . . . Und Monate . . .

Vorbei der nervenzerrüttende römische Sommer mit seinem glühenden Scirocco-Atem . . .

Vorbei auch der traubenschwere Herbst mit seinen sanft dahertändelnden Lüften und seinem Düften und Reifen allüberall . . .

Der Winter naht — die klare, balsamische römischen Saison.

Die Läden der langen Fensterreihen nach dem Corso Umberto sind fest geschlossen. Lautlos, auf den Zehenspitzen, huscht die Dienerschaft die teppichbelegten Hallen entlang. Verödet die pompösen Empfangsräume, die weiten Wintergärten, die statuengeschmückten Terrassen und Ballone.

Es ist, als habe der Tod Einzug gehalten in dem alten Palazzo, mit seinem ganzen Gefolge mit Trauer und Schrecken.

Ganz abseits von dem Hauptgebäude, in einem entfernten hinteren Flügel, durch dessen hohe Bogenfenster man hinausschaut auf blühende Tuberosen und Orchideen, über denen schlanke Palmen, düstere Zypressen und hohe Pinien mit ihren malerischen Schirmkronen im frischen Winde wehen — hier, abseits von allem Lärm und Trubel des römischen Lebens hat der alte Marchese Umberto mit seiner Tochter seine Wohnräume aufgeschlagen.

Von Tag zu Tage wird der müde Greis bleicher und bleicher . . . und schwächer und schwächer . . .

Von Tag zu Tage sieht Jolanda, die ihn mit unermüdlicher Geduld pflegt, angstvollen Herzens seiner Auflösung entgegen.

Aber merkwürdig! Das matte kranke Herz des alten Mannes besitzt eine wunderbare Lebenskraft. Es ist, als ob der arme, müdegequälte Geist sich noch nicht losringen könne von dem gebrechlichen Körper, als habe er noch eine Mission zu erfüllen, auf dieser armseligen Erde . . .

(Fortsetzung folgt.)

Die P. T. **Militärangehörigen** und das P. T. **Publikum** werden aufmerksam gemacht, daß in meiner

Garnisonsfleischbank

Via Campo Marzio

aus welcher das k. k. Marinespital, die k. k. Landwehr und k. u. k. Infanterie ihren Fleischbedarf bezieht, infolge dieses großen Abganges nur I. Qualität sämtlicher Fleischgattungen erhältlich ist und auf Wunsch

ohne Preiserhöhung

in die Wohnung zugestellt werden.

Hochachtungsvoll

878 **Alois Micalich.**

Bierfanatorium. Täglich frische Wienerwürste sowie feiner Aufschnitt in reicher Auswahl. 1234

Kleiner Anzeiger.

Ein armer, im Blindeninstitute zu Brünn ausgebildeter und geprüfter Klavierstimmer, sowie Korb- und Sesselflechter bittet um gütige Zuwendung von Aufträgen. Adresse: Via Ostilia 5. 1063

2 anständige Dienstmädchen werden aufgenommen. Anfragen Via Cenide 7 und 9, 3. Stock. 1167

Die Firma Perinsig bittet die Kunden, sich in Geschäftsangelegenheiten in die Via Abbazia Nr. 1, Tür Nr. 1 zu wenden. 1180

Zu vermieten: zwei möblierte Zimmer, event. mit ganzer Verpflegung, Via Epulo Nr. 30, I., links. 1185

Kinderwagen, fast neu, billig zu verkaufen. Frühstückstube Winhofer, Piazza Port' Aurea. 1147

Mehrere Monatzimmer zu mäßigen Preisen (jedes Zimmer Kachelofen) sind im „Hotel Belvedere" zu vergeben. 1155

Photographische Ansichten österreichischer Schiffe, sowie andere photographische Ansichten, die sich auf die k. u. k. Kriegsmarine beziehen, kauft zu höchsten Preisen der Ansichtskarten- und Kunstverlag **G. Faxo,** Via Sergia 20, Pola. 1200

Feine Stereoskopkamera zu kaufen gesucht. Anträge übermittelt Uhrengeschäft Jorgo. 1204

Wohnung. Nette, gesunde, parkettierte Wohnung, Via Muzio Nr. 14, Gas- und Wasserleitung, 4 Zimmer, Kabinett, Küche. Anfragen Via Giulia 9. 1215

Wünsche gründlichen **Unterricht** in der englischen **Sprache** zu nehmen und erbitte schriftliche Anträge an die Administration. 1220

Große Wohnung zu vermieten. Monte Rizzi Nr. 2, Villa Huber. 1212

Köchin für Alles wird gesucht. Vorzustellen 28. und 29. September zwischen 2 und 4 Uhr nachmittags. Wo — sagt die Administration. 1218

Eine kleine Villa, 3 Zimmer, Küche, Badezimmer, Zugehör, ab 1. Oktober zu vermieten. Via dell' Ospedale Nr. 23. 1214

Zwei Magnolien und 2 große Palmen zu verkaufen. Wo — sagt die Administration. 1173

Zwei schön möblierte Zimmer mit separiertem Eingang sofort zu vermieten. Wo — sagt die Administration. 1171

Aeltere Dame sucht Zimmer mit Verpflegung bei anständiger Familie. Nur schriftliche Anträge unter „Pension" an die Administration. 1217

2 möblierte Zimmer mit oder ohne Verpflegung zu vermieten. Via Tartini 13, 2. Stock. 1223

Ein unmöbliertes Zimmer, event. mit Kabinett, im Zentrum der Stadt, mit Gasbeleuchtung zu mieten gesucht. Schriftl. Anträge mit Angabe des Zinses an die Administration. 1225

Verkauft wird ein Kasten mit Spiegel, zwei Fauteuils für Schlafzimmer und ein Salonkasten. Wo — sagt die Administration. 1230

Mädchen für alles, welches auch kochen kann, zu drei Personen gesucht. Deutsch erforderlich. Adresse in der Administration. 1228

Außer Stande, allen Jenen persönlich zu danken, die uns anläßlich des Hinscheidens unseres tiefbetrauerten Familienhauptes, des Herrn

k. u. k. Marinegeneralkommissärs d. R.

Stanislav Budisavljević v. Priedor

hilfreich zur Seite standen, oder ihr Beileid ausdrückten, oder dem Verblichenen auf seinem letzten Gange das Geleite gaben, bitten wir hiemit, unseren tiefstgefühlten Dank auf diesem Wege entgegennehmen zu wollen.

1233 **Familie Budisavljević v. Priedor.**

Politeama Ciscutti, Pola.

1073 **Heute Freitag, den 27. September**

große

kinematographische Vorstellung

des

Théâtre Pathé Frères

aus Paris.

Anfang ½9 Uhr abends. — Programm siehe im redaktionellen Teile. — Ende 11 Uhr.

An Sonn- und Feiertagen auch Nachmittags-Vorstellungen.

Die Musik besorgt ein großes, beliebtes Orchester.

Preise der Plätze:

Entritt für Parterre und Logen 60 h, Loge K 2·—, Parquettsitz 60 h, Parterresitz 30 h, Galeriesitz 50 h, Galerie-Entree 30 h.

Français. Mons. J. Wuichet de Lyon, maître diplômé de langue française, a l'honneur d'annoncer qu'il reprendra ses cours, conversation et promenade à partir du premier octobre.

1218 **Via Giovia Nr. 6, I étage.**

Schiffskessel von Ingen. Mentz. Ein Handbuch für Konstruktion und Berechnung. Gebunden . . . . . Kr. 14·40

Vorrätig in der Schrinner'schen Buchhandlung (C. Mahler).

Zarotti & Co., Pola, Via Cenide 7, Kunstatelier für Holzschnitzerei u. Vergolderei. Großes Lager aller Sorten Rahmen, Spezialität in Sezessionsrahmen Oel- und Chromgemälden religiösen und weltlichen Charakters, Opern- und historischen Gemälden von den berühmtesten Malern, Bilder und Spiegel aller Art. — Fabrikspreise. 717

Gut erhaltene Singer-Nähmaschine zu verkaufen. Via Sergia Nr. 69, 1. Stock. 1216

Franko Tella (Tella jun.), Pola, Via Sergia Nr. 61, geprüfter Klaviermacher und -Stimmer. 838

Via Ercole 21 2 Wohnungen jede mit 4 Zimmern, Küche und Zugehör zu vermieten. 1056

Gründlicher Klavierunterricht wird von einem Fräulein erteilt. Auskunft in der Administration. 1127

Ich kaufe abgetragene Herrenkleider, Offiziersuniformen, Gold- und Silberborten, auch unechte Borten, alte Gold- und Silberwaren, sowie auch Partiewäre zu höchsten Preisen. Ich bin auf der Durchreise in Pola und bleibe drei Tage hier. Verständigungen erbeten per Korrespondenzkarte. Wilhelm Haut, Pola, Hotel „Stadt Triest". 1221

Sie wollen wissen, wie ich's mache,

daß Erkältungen bei mir nie recht zum Ausbruch kommen? Nichts einfacher: ich gebrauche seit zwanzig Jahren immer Fays echte Sodener Mineral-Pastillen und zwar nicht nur, wenn ich wirklich nicht in Ordnung bin, sondern auch bei völliger Gesundheit. Fays echte Sodener beugen brillant vor; kleine Verstimmungen, eine Verschleimung nach dem Rauchen, eine leichte Heiserkeit kommt immer einmal vor und da sind mir meine Fays echte Sodener unentbehrlich. Versuchen Sie's nur einmal damit — die Schachtel kostet nur nur Kr. 1·25, überall zu haben. Man hüte sich aber vor Nachahmungen und verlange stets „Fays echte Sodener."

Generalrepräsentanz für **Oesterreich-Ungarn:**

W. Th. Guntzert, Wien XII, Belghoferstraße 6.

Visit-, Verlobungs- und Trauungskarten

in feinster Ausführung liefert schnell und billig

Buchdruckerei Josef Krmpotić, Pola.

Epilepsie.

Wer an Fallsucht, Krämpfen und anderen nervösen Zuständen leidet, verlangt Broschüre darüber. Erhältlich gratis und franko durch die priv. Schwanen-Apotheke, Frankfurt a. M. 913

✝

Heinrich Mohn, k. u. k. Marineoberkommissär I. Klasse i. R., gibt in seinem und im Namen seiner Gattin **Orsolina Mohn** geb. **Bossi,** seiner Kinder **Eugenie Hrebiczek** geb. **Mohn** und **Wilhelm Mohn,** seines Schwiegersohnes **Alfred Hrebiczek,** k. u. k. Marinekommissariatsadjunkten II. Klasse, seiner Enkelin **Elfriede Hrebiczek** und aller übrigen Verwandten tiefbetrübt Nachricht von dem Hinscheiden seiner innigstgeliebten Tochter, beziehungsweise Schwester, Schwägerin und Tante, des Fräuleins

EMMA MOHN

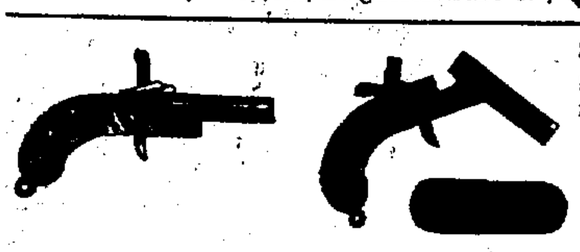
welche am 26. d. M. um halb 9 Uhr früh nach langem, schweren Leiden, versehen mit den heil. Sterbesakramenten, im 30. Lebensjahre, selig im Herrn entschlafen ist.

Die entseelte Hülle der teueren Verewigten wird Samstag, den 28. September 1907 um 10 Uhr vormittags im Sterbehause, Via Flaccio Nr. 15, feierlich eingesegnet und nach dem Marinefriedhofe zur letzten Ruhe überführt.

Die heiligen Seelenmessen werden Montag, den 30. September 1907 um 9 Uhr vormittags in der Domkirche gelesen.

Pola, am 26 September 1907. 1226

Statt jeder besonderen Anzeige.



Silber-Revolveranhänger gibt beim Schießen einen festen Knall K 2·10, 24 Patronen separat K —·40.

Zu haben bei

Karl Jorgo

Via Sergia 21.

Alte Goldborten, sowie **alt. Gold** und **Silber** kauft zu bekannt höchst. Preisen

KARL JORGO

St. Georgs-Putzpulver ist das beste Putzmittel für Silber, Gold, Nickel und Kupfer zu haben in Original-Verpackung zu 10 Kreuzer per Schachtel in der Drogerie **G. Tominz,** Via Sergia, Karl **Jorgo,** Via Sergia 21 und **A. Antonelli,** Via Giulia.

Via Sergia Nr. 55 **Photographisches Atelier E. Zamboni** Via Sergia Nr. 55

akademischer Maler — Spezialist in Kinderaufnahmen — Mitglied des Vereines der Lieferanten für Angehörige des k. u. k. Heeres und der k. u. k. Kriegsmarine und der k. k. Landwehr.

Neuheit! **Elegante Vergrösserungen** auf **Wathman Sepias** u. **Platinbromid-Papier** in allen Größen zu reellen Preisen und in genauester Ausführung. **Neuheit!**

Pastellbilder und Oelporträts.

Der Unterfertigte beehrt sich dem P. T. Publikum, sowie seinen Kunden bekannt zu geben, daß in seiner **Bäckerei**

dreimal täglich frisches Brot

sowie **jedes andere Gebäck** erhältlich ist und **auf Wunsch** ins Haus zugestellt wird.

Hochachtungsvoll

Ludwig Decleva

Via Campo marzio.

Vertretung

der

berühmten Färberei-Anstalt

Friedrich Maule, Triest

mit

Wäscherei u. Trockenreinigung

Anton Pistorelli

Hutmacher

Pola, Via Sergia 12.

American Petroline Wielman

anerkannt bestes Mittel gegen Haarausfall, Schuppen, zur Konservierung des Haares und zur Stärkung des Haarbodens.

Einzig echt zu haben zu K 1·20 per Flasche bei

G. Tominz, Drogerie, Pola, Via Sergia 49 und Via Kandler 18.

G. Tominz, Pola

Drogerie und Materialwaren-Handlung

Via Sergia 49 und Via Kandler 18.

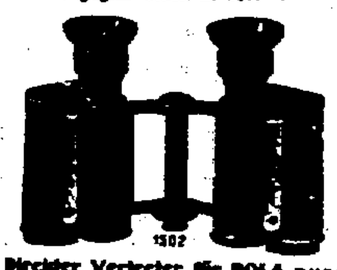
Große Niederlage in photographischen Artikeln, wie Imperial Lumier, Vindobona Rochester, Agfa und Ilfort-Platten, Karton, Kopierpapier und allen photographischen Chemikalien.

Echter Himbeer- u. Tamarinden-Saft zu K 1.70 per Kilo. Amerikanische u. französische Gummispezialitäten.

Original-Fabrikspreise der Zeiss-Doppel-Feldstecher

mit erhöhter Plastik des Bildes.

Lineare Vergrößerung: 4fach, Feldstecher fl. 66, 6fach fl. 72, 8fach fl. 78, 12fach fl. 111 Jagdglas 5fach fl. 105.—.



1302

Direkter Vertreter für POLA nur:

K. JORGO

Uhrm., Optikeru. Goldarb., Via Sergia 21.

Jeden Sonntag und Feiertag Anstich von Münchner Spatenbräu Frühstückstube V. Hirsch, Via Sergia.

Anzeige! Gebe meinen P. T. Kunden bekannt, daß die berühmten

Kugler-Bäckereien

sowie

Kugler-Bonbons

frisch angekommen sind.

Achtungsvoll

S. Clai, Konditorei, Via Sergia 13.